

Kinder reden mit: praktische Handlungsempfehlungen für pädagogische Fachkräfte an Grundschulen in Anlehnung an die Ergebnisse der Kinderstudie zur Demokratiebildung im Grundschulalter 2023

Sabine Martschinke, Sonja Ertl, Selma Cejvan, Lotta Bärtlein, Vanessa Jandi, Victoria Wiederseiner, Stefanie Richter, Leonora Gerbeshi

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Martschinke, Sabine, Sonja Ertl, Selma Cejvan, Lotta Bärtlein, Vanessa Jandi, Victoria Wiederseiner, Stefanie Richter, and Leonora Gerbeshi. 2024. "Kinder reden mit: praktische Handlungsempfehlungen für pädagogische Fachkräfte an Grundschulen in Anlehnung an die Ergebnisse der Kinderstudie zur Demokratiebildung im Grundschulalter 2023." Berlin: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung. <https://www.dkjs.de/publikation/kinder-reden-mit/>.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/>



Wie sieht gute Demokratiebildung in der Grundschule aus?

Wie nehmen Kinder ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten wahr?

Wie kann Mitbestimmung in Schule und Unterricht umgesetzt werden?



Kinder *reden mit*

Praktische Handlungsempfehlungen für pädagogische Fachkräfte an Grundschulen in Anlehnung an die Ergebnisse der Kinderstudie zur Demokratiebildung im Grundschulalter 2023

Liebe pädagogische Fachkraft,

Kinder haben ganz konkrete Vorstellungen wie sie in ihrer Schule lernen und leben möchten. In der Schule können sie erste Erfahrungen mit demokratischen Prozessen sammeln und auch erleben, dass sie mit ihren Wünschen ernst genommen werden und ihr Umfeld aktiv gestalten können. Dafür braucht es Erwachsene, die Kinder dabei unterstützen, die dafür nötigen Fähigkeiten zu entwickeln und die Rahmenbedingungen für Beteiligung an Schule zu schaffen.

„Ich würde gerne
viel, viel mehr
mitbestimmen.“

Schüler:in einer Grundschule

Um das Recht auf Beteiligung für Kinder in der Schulpraxis umzusetzen, gibt es viele verschiedene Ansatzpunkte. Mit dieser Handreichung wollen wir Ihnen, in Anlehnung an die *Kinderstudie zur Demokratiebildung im Grundschulalter 2023*, Impulse für die Praxis geben, wie die Mitbestimmung von Kindern in der Grundschule gestärkt werden kann und Sie ermutigen Kinder in allen sie betreffenden Themen mitbestimmen zu lassen.

Stärken Sie die Beteiligungsrechte von Kindern in der Schule!

Die Kinder selbst, aber auch alle Erwachsenen an Schule werden langfristig davon profitieren, dass Schüler:innen ihre Schule mitgestalten. Ich bin mir sicher, eine gelebte Beteiligungskultur wird Ihren Arbeitsalltag bereichern.



Peggy Eckert
*Expertin für Demokratiebildung und Beteiligung
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung*

Im Überblick

Die Kinderstudie zur Demokratiebildung im Grundschulalter

Die Studie zur Mitbestimmung von Kindern besteht aus zwei Teilstudien. Die ausführlichen Ergebnisse finden Sie in den entsprechenden Abschlussberichten (siehe QR-Code am Ende des Heftes).

Teilstudie 1: Bedarfsanalyse von pädagogischen Fachkräften aus dem schulischen und außerschulischen Bereich, Verwaltung, Schulverbänden und Wissenschaft zu einer qualitätsvollen Demokratiebildung im Grundschulalter

Teilstudie 2: Interviews und Gruppendiskussionen mit Grundschüler:innen und Befragungen von Lehrkräften

Dabei wurden Einzelinterviews und Gruppendiskussionen mit Kindern geführt. In einem kindgerechten Format, mit Hilfe eines Kamishibais (Erzähltheaters), wurden die Kinder zum Erzählen ihrer wahrgenommenen Mitbestimmungsmöglichkeiten im schulischen Bereich angeregt.

Die Stichprobe

**Einzel-
interviews:**

61

Kinder

4

Klassen

1

Grundschule in Bayern

**Gruppen-
diskussionen:**

173

Kinder

12

Klassen

6

Grundschulen in Bayern,
Hessen und Sachsen

Das verstehen wir unter Mitbestimmung

Mitbestimmung von Kindern wird in vier Facetten ausdifferenziert (siehe Abschlussbericht 1). Das stellt kein Stufenmodell dar, sondern alle Facetten tragen zu einem umfangreichen Mitbestimmungsverständnis bei. Dabei wird Kindern auf Augenhöhe begegnet und die Gemeinschaft in den Fokus gerückt.



„Informiert und hört uns!“

Informieren und Zuhören

- Schüler:innen werden über alles, was sie betrifft, informiert (z. B. über Inhalte der Elternbriefe)
- Schüler:innen wird aktiv zugehört und auf sie wird wertschätzend reagiert

"Lasst uns mitplanen und beratet euch mit uns!"



Mitplanen und Mitberaten

- Schüler:innen tauschen sich miteinander aus und wirken in beratender Rolle (z. B. bei der Wahl von Unterrichtsthemen)



"Lasst uns mitgestalten und mitwirken!"

Mitgestalten und Mitwirken

- Schüler:innen werden aktiv beteiligt (z. B. bei der Entwicklung einer Wochenplan-Aufgabe)



„Lasst uns mitentscheiden!“

Mitentscheiden

- Schüler:innen wirken bei gemeinschaftlichen Entscheidungen und Aushandlungsprozessen mit (z. B. beim Festlegen des Tagesablaufs)

Ausgewählte Ergebnisse und Handlungsempfehlungen



Das haben wir
herausgefunden



So kann es in der Praxis
umgesetzt werden

„Ich würde auch gerne mehr
bestimmen wollen, z. B. wie
unser Stundenplan aussieht.“

Schüler:in einer Grundschule

Mitbestimmung in allen Fächern ermöglichen



Die befragten Kinder nehmen Mitbestimmung vor allem in Sport und im Sachunterricht wahr.



Leben Sie Mitbestimmung in allen Unterrichtsfächern, auch in Deutsch und Mathematik sowie fächerübergreifend! Berücksichtigen Sie die Interessen und Wünsche der Kinder, indem Sie beispielsweise Klassenlektüren gemeinsam mit den Kindern auswählen!

Kinder bei der Leistungserhebung und -beurteilung mitbestimmen lassen



Die befragten Kinder berichten, nur wenige Mitbestimmungsmöglichkeiten bei der Leistungserhebung und -beurteilung zu haben.



Binden Sie die Kinder in die Planung und Durchführung von Leistungserhebungen, z. B. bei den Aufgabenformaten und den Rahmenbedingungen (u. a. Zeit), mit ein! Machen Sie ihre Beurteilungskriterien bereits vorab transparent!

Eine offene Gesprächskultur schaffen

Insgesamt nehmen einige der Kinder vor allem in den Bereichen Unterricht, Lernzielkontrolle und dem Sitzplan wenig bis keine Mitbestimmung wahr.



Suchen Sie das Gespräch über Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmung (z. B. bei der Studentafel). Kommunizieren Sie offen und transparent auch über nicht verhandelbare Entscheidungen!



Mitbestimmungsgremien transparent machen

Den befragten Kindern sind Mitbestimmungsgremien, wie zum Beispiel der Klassenrat, namentlich bekannt, jedoch können sie Funktion und Ablauf oft nicht richtig erklären oder wissen nichts darüber.



Informieren Sie die Kinder über institutionelle Formen der Mitbestimmung, wie beispielweise das Schüler:innenforum und den Klassenrat, und erklären Sie diese. So schaffen Sie die Voraussetzung für eine aktive und bewusste Teilhabe an diesen demokratischen Formen!



Mitbestimmungswünsche der Kinder erfragen



Der Großteil der teilnehmenden Schüler:innen äußert explizit Mitbestimmungswünsche, wie z. B. bei Fächern und Themen.



Fragen Sie die Kinder nach ihren Mitbestimmungswünschen, z. B. über einen „Wünschekasten“, in den die Schüler:innen ihre Mitbestimmungswünsche in Text- oder Bildform einwerfen können! Nehmen Sie diese in den Schulalltag auf, um Kindern um Kindern eine Stimme zu geben!

Kinder bei den Hausaufgaben mitbestimmen lassen



Die befragten Kinder wünschen sich mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten bei Menge, Anzahl und Inhalt der Hausaufgaben.



Tauschen Sie sich mit den Kindern z. B. über Format, Zeitpunkt und Umfang der Hausaufgaben aus und entscheiden Sie gemeinsam.

Mitbestimmung bei der Gestaltung von Unterricht ermöglichen

Kinder wünschen sich mehr Mitbestimmung im Unterricht sowie bei der Unterrichtsgestaltung, beispielsweise bei der Reihenfolge der Aufgaben oder bei der Gestaltung von Unterrichtsmaterial.



Die gemeinsame Auswahl von Unterrichtsthemen, Arbeitsaufträgen und Lernmaterialien sind gute Anlässe zum Mitbestimmen.



Kinder im außerunterrichtlichen Kontext mitplanen und mitgestalten lassen

Die befragten Kinder wünschen sich mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten im Schulalltag, bei Ausflügen oder der Gestaltung des Pausenhofs.



Bei der Gestaltung des Schullebens, wie den Pausenregeln und dem Umgang mit gemeinschaftlichen Spielgeräten oder dem Planen von gemeinsamen Aktivitäten, wie einem Schulfrühstück, können Kinder auch im außerunterrichtlichen Kontext mitbestimmen!



Kinder im Schulalltag regelmäßig mitbestimmen lassen



Wenige Lehrkräfte ermöglichen täglich Mitbestimmung.



Bauen Sie täglich oder wöchentlich Möglichkeiten zur Mitbestimmung in den Schulalltag ein. Beginnen Sie mit der Gestaltung des Morgenrituals, indem sie eine Möglichkeit zur Mitbestimmung schaffen, die ein fester Bestandteil des schulischen Alltags wird!

Alle Mitbestimmungsfacetten etablieren



Die Häufigkeit der Umsetzung der verschiedenen Mitbestimmungsfacetten unterscheidet sich deutlich: Mitbestimmung wird vorrangig bei „Informiert- und Gehört-werden“ ermöglicht.



Berücksichtigen Sie bewusst alle Facetten der Mitbestimmung, indem Sie je nach Anlass, informieren und zuhören, mitplanen und mitberaten, mitgestalten und mitwirken sowie mitentscheiden lassen, um die Vielseitigkeit von Mitbestimmung erfahrbar zu machen!

Über uns

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) setzt sich dafür ein, dass junge Menschen in unserem Land gut aufwachsen können. Dafür stößt sie Veränderungsprozesse an: in Kindergärten und Schulen, beim Übergang in den Beruf, in der Familien- oder lokalen Jugendpolitik.

Weiteres Material zur Demokratiebildung

**Lernorte der Demokratie im
Vor- und Grundschulalter**
Methodensammlung

Tipps für den Klassenrat
Poster (digital und analog)

Toolbox Kinderbeteiligung
Wissens- und Methodensammlung

**Reflexionstool für gute
Demokratiebildung**



**Alle Materialien sind zu finden
unter www.dkjs.de/demokratie**

Das Projektteam der Kinderstudie Demokratie- bildung im Grundschulalter

Projektleitung: Prof.in Dr. Sabine
Martschinke, Prof.in Dr. Sonja Ertl

Projektmitarbeiterinnen: Selma
Cejvan, Lotta Bärtlein, Vanessa Jandl,
Victoria Wiederseiner, Stefanie Richter
und Leonora Gerbeshi

Wir wollen Demokratie für Kinder
erfahrbar machen, indem qualitäts-
volle Mitbestimmungsmöglichkeiten
in Schule und Unterricht gelebt und
erlebt werden! Dafür braucht es eine
wertschätzende Lehrer:innen-Schüler:
innen-Beziehung auf Augenhöhe
und Mut zur Mitbestimmung von
allen Akteur:innen!

**Mehr Informationen zum
Forschungsprojekt finden
Sie auf unserer Website.**



[t1p.de/forschungs-
projekt](https://t1p.de/forschungsprojekt)

**Die Studie zur Mitbestimmung
von Kindern Teil 1 und Teil 2
finden Sie hier zum Nachlesen.**



[t1p.de/kinderstudie-
demokratiebildung](https://t1p.de/kinderstudie-demokratiebildung)

Weitere Anregungen zum Thema Demokratie- bildung

- Demokratiebildung (schon) im Grundschulalter?! Praxisbedarfe aus Sicht von Expert:innen (2022, Grundschule aktuell, 159, Grundschulverband e.V.)
- Mitbestimmung von Kindern – Grundlagen für Unterricht, Schule und Hochschule (2022, Beltz Juventa Verlag)
- Vorankündigung: Mitbestimmung in der Grundschule – Anregungen aus der Praxis für die Praxis (Frühjahr 2024, Beltz Juventa Verlag)

Kontakt

**Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg**
Institut für Grundschulforschung

Ansprechperson:
Prof.in Dr. Sabine Martschinke
E-Mail: sabine.martschinke@fau.de

Kontakt

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH
Ansprechperson: Peggy Eckert
Telefon: 0351 320 516 66
E-Mail: peggy.eckert@dkjs.de

Impressum

Herausgeberin:

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH
Tempelhofer Ufer 11 • 10963 Berlin
www.dkjs.de

Redaktion: Peggy Eckert, Stefanie Lippitsch

Mitarbeit an dieser Publikation:

Prof.in Dr. Sabine Martschinke,
Prof.in Dr. Sonja Ertl, Selma Cejvan,
Lotta Bärtlein, Vanessa Jandl,
Victoria Wiederseiner, Stefanie Richter,
Leonora Gerbeshi

Gestaltung: Sarah Haßheider

Druck: siblog Dresden

© DKJS 2024

dkjs.de

DKJS